

Maria Montessori Grundschule Hausen erhält Auszeichnung Medienteam überzeugt mit Digitalisierungskonzept



Jürgen Mossakowski hat das Preisgeld Jennifer Fröhlich persönlich überreicht.

Foto: mmgh

Hausen. Die Maria Montessori Grundschule in Hausen hat an dem Wettbewerb digitalheroes@Klassenzimmer teilgenommen und den zweiten Preis gewonnen.

Das Medienteam der Maria Montessori Grundschule Hausen, allen voran die Lehrerin Jennifer Fröhlich, bewarb sich mit einem ausführlichen Konzept zum Thema „Digitales Ar-

beiten an Grundschulen“ bei dem Wettbewerb „digitalheroes@Klassenzimmer“. Der Wettbewerb, war von der Mossakowski-Stiftung ausgelobt worden.

Schwerpunkt des eingereichten Konzeptes bildeten Möglichkeiten der Verknüpfung medialen Lernens mit dem bisherigen Lernalltag. Das bedeutet, Kinder lernen danach im Unterricht so-

wohl mit ihren Heften als auch mit ihren Tablets. Während ein Kind zum Beispiel im Buchstabenheft den neu erlernten Buchstaben mit Buntstiften nachfährt und selber schreibt, löst ein anderes Kind zu diesem Buchstaben virtuelle Aufgaben auf dem Tablet. Auch können Geschichten auf dem Tablet geschrieben und künstlerisch gestaltet werden. Diese und noch weitere kleine Verknüpfungsmöglich-

keiten von analogem und digitalen Lernen wurden im eingereichten Konzept beschrieben.

Mit dem Konzept überzeugte das Medienteam die Jury und belegte beim Wettbewerb digitalheroes@Klassenzimmer den zweiten Platz, der mit einem Preisgeld von 3.000 dotiert ist.

Mit dem Preisgeld kann das Team der Maria Montessori Grundschule Hausen die Digitalisierung an der Schule nun weiter vorantreiben und Soft- sowie Hardware dafür anschaffen. Jürgen Mossakowski ließ es sich nicht nehmen, den Scheck persönlich vor Ort an Jennifer Fröhlich zu überreichen und die Schule bei einem Rundgang noch näher kennenzulernen.

Hinter der Stiftung verbergen sich die Eheleute Vera und Jürgen Mossakowski, die einen Beitrag dazu leisten wollen, dass Kinder und junge Menschen die Chance auf ein gesundes und erfolgreiches Leben haben. Zu diesem Zweck unterstützt die Mossakowski-Stiftung diverse Bildungsprojekte und engagiert sich im Gesundheitswesen weltweit.

Das Team der Maria Montessori Grundschule Hausen freut sich riesig über die Chancen, die die Teilnahme an einem solchen Wettbewerb beinhaltet. Neben der Möglichkeit, ein beachtliches Preisgeld zu gewinnen, regte dieser nämlich zur Reflexion über den Ist-Zustand der Medienentwicklung an der Schule an und förderte die zügige konzeptionelle Weiterentwicklung. Schließlich entstand noch ein ansprechender Video-clip in Interviewform mit der verantwortlichen Lehrkraft (einzusehen auf der Webseite der Schule: <http://mmgh.de>). Die ganze Schulgemeinde freut sich über diesen Erfolg und die erhaltene Fördersumme und bedankt sich bei den Stiftern ganz herzlich für die Auszeichnung. (tom/red)

Informationen aus dem Bezirksbeirat

Der Bezirksbeirat hat in seiner jüngsten Sitzung dem Budgetmittel-Antrag des Hauses der Begegnung auf einen Zuschuss zur Aufstellung eines Weihnachtsbaums in Giebel auf dem Ernst-Reuter-Platz einmütig zugestimmt. Die Aufstellung des Weihnachtsbaums wird mit 700 Euro bezuschusst. Im Budgetmittel-Topf sind, wie Bezirksvorsteherin Ulrike Zich bekannt gab, derzeit noch rund 36.000 Euro. Die Vereine seien in der Sitzung der Weilimdorfer Bürger und Organisationen aufgefordert worden, ihre Bedarfe anzumelden. Außerdem würden noch Mittel für die Ausstattung des Alten Rathauses benötigt.

Das Garten-, Friedhofs- und

Forstamt hat den Antrag der FDP, die Reisachstaffel als Bewegungsraum zu bemalen, abgelehnt. Eine farbliche Gestaltung der Treppe widerspreche dem naturnahen Erscheinungsbild der Grünanlage. Zudem befindet sich die Treppenanlage im Landschaftsschutzgebiet Reisachmulde-Lemberg.

Bezirksvorsteherin Ulrike Zich gab in der Sitzung ferner bekannt, dass wegen des Geldautomaten im Wolfbusch ein Gespräch stattgefunden habe. Der Automat werde zu wenig genutzt, um ihn weiter zu betreiben. Die Bank habe aber angeboten, serielle Veranstaltungen durchzuführen, um auch ältere Menschen in der Nutzung von Online-Banking zu schulen. Die

Schulungen sollen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Zur Anfrage von Bezirksbeirat-Mark V. Dürr (AfD), warum im Wald bestimmte Radstrecken geschottert wurden, hat der Forst mitgeteilt, dass die Wege geschottert werden mussten, weil dort durch Mountainbiker Schäden entstanden waren. In dem Zusammenhang wies die Bezirksvorsteherin nachdrücklich darauf hin, dass Radfahren nur auf zwei Meter breiten Wegen gestattet ist. Auf schmalen Wegen und Pfaden sei das Radfahren im Wald verboten. „Das Fahren auf schmalen Wegen muss unterbunden werden“, betonte die Bezirksvorsteherin. (tom)